

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	-----------------------	--------------------	---------------	---------------

„Innovation durch Kooperation“ am Beispiel des Qualifizierungsmoduls Sicherheitstechnik & Zertifizierung der Fachbetriebe für Brandmeldeanlagen

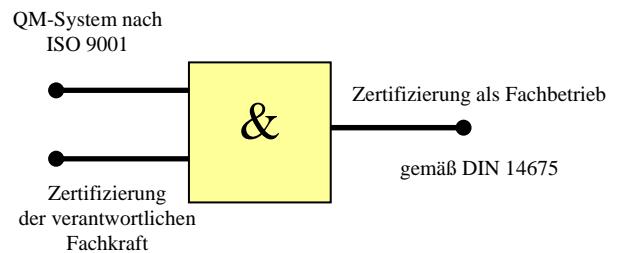
Um den veränderten wirtschaftlichen und technologischen Herausforderungen auch in der Zukunft des dynamischen Marktes gewachsen zu sein und die betrieblich-ökonomische Existenzberechtigung aufrecht erhalten zu können, müssen sich insbesondere die Unternehmen des Handwerks und deren Mitarbeiter mit den normativen bzw. wissensorientierten Konsequenzen dieser Entwicklungen bereits heute, dennoch kontinuierlich und nachhaltig befassen. Hierzu wurde das Projekt „integriertes Qualifizierungsoffensive für das Handwerk“ (IQ-HW) mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten (Modulen) für verschiedene Gewerke des regionalen Handwerks durch die Technologie-Transfer-Stelle (TTS) der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde initiiert.

Gemäß der DIN 14675 müssen Fachplaner und Errichter den Nachweis über ihre Kompetenz für die unterschiedlichen Phasen von der Planung bis zur Wartung von Brandmeldeanlagen erbringen. Dieser Kompetenznachweis wurde ab dem 01.11.2003 als bindende Voraussetzung für das Planen, Montieren, Inbetriebsetzen, Abnehmen, Errichten und Instandhalten von Brandmeldeanlagen durch das Deutsche Institut für Normung (DIN) in der DIN 14675 gefordert. Die Übergangsfrist endete am 01.11.2003! D.h., ab diesem Zeitpunkt dürfen Brandmeldeanlagen nur noch von Firmen geplant, montiert, in Betrieb genommen und gewartet werden, die nach dieser Norm zertifiziert sind.

Um aber auch für eine oder mehrere Phasen eine Zertifizierung gemäß DIN 14675 zu erhalten, muss von den Fachplanern bzw. Errichtern ebenfalls ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem (QM) gemäß DIN EN ISO 9001 nachge-

wiesen werden. Die Anforderungen sind folgende:

1. Es muss ein zertifiziertes QM-System nachgewiesen werden. UND
2. Es muss eine verantwortliche Fachkraft im Betrieb verfügbar sein.



„Qualifizierungspaket“

Erst mit der zertifizierten Erlangung beider Bausteine dieses Qualifizierungsarrangements werden die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt und somit die teilnehmenden Betriebe eine Zertifizierung als Fachbetrieb für Brandmeldeanlagen beantragen können!

Um die Handwerksbetriebe in Bremerhaven im Hinblick auf diese Anforderungen und nicht zuletzt in dem begrenzten Zeitrahmen vor Ort zu unterstützen, hat die (TTS) in Bremerhaven im Rahmen ihrer Aktivitäten „Innovation durch Kooperation“ ein gezieltes Qualifizierungspaket arrangiert.

Damit werden den Unternehmen und ihren Mitarbeitern in Bremerhaven zwei innovationsorientierte Qualifizierungsmodule im Bereich der Sicherheitstechnik angeboten. Als erstes ein Vorbereitungsworkshop zur Erlangung der DIN EN ISO – 9001 Zertifizierung und dann ein Vorbereitungsseminar zur Zertifizierung von Fachfirmen für Brandmeldeanlagen (BMA) gemäß DIN 14675.

Im QM-Themenbereich (Baustein I) werden die Einzelheiten und Vorgehensweise zu den anschließenden Workshops erläutert bzw. die Meilensteine und Termine direkt mit den Teilnehmern abgestimmt. Für die teilnehmenden Unternehmen besteht die Möglichkeit einer entweder betrieblichen Teil- oder Gesamtzertifizierung im QM. Zum letzteren wurde den interessierten Unternehmen ebenfalls die umfassendere Alternative zur betrieblichen Integration des QM-Systems nach dem bereits im letzten Jahr mit dem Institut für angewandte Systemtechnik Bremen (ATB) abgestimmte und erfolgreich durchgeführte Kooperationsmodell (BQM) unterbreitet.

In dem fachlichen Abschnitt (Baustein II) der Vorbereitungsworkshops zur Qualifizierung der verantwortlichen Fachkraft für Brandmeldeanlagen erfolgt dann die erforderliche „Zertifizierung“ nach den ersten vier Seminartagen durch eine Prüfung seitens dem Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (bfe) Oldenburg.

Diese Innovations- und Qualifizierungsoffensive erfolgt im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, dem bfe-Oldenburg und dem ATB. Die gemeinsame Konzeption dieses Beratungs- und Qualifizierungsarrangements beruht auf eine überregionale Zusammenführung von Potentialen (Synergie) von zwei anerkannten Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Elektro-Innungen in Bremerhaven und Cuxhaven sowie Betrieben und externen Experten. Damit soll noch effektiver zur Förderung betrieblicher Innovationen und Mitarbeiterqualifizierung im Handwerk beigetragen werden.

Um die genaueren Rahmenbedingungen sowie die für die Betriebe geeigneten Termine in Bremerhaven vorzustellen, lud die TTS diese in Zusammenarbeit mit den Elektro-Innungen Bremerhaven/

Cuxhaven zu einer Informationsveranstaltung im Oktober 2003 ins Haus des Handwerks ein. Diese Veranstaltung hatte mit ihren Beiträgen einen Sensibilisierungscharakter, so dass sie als erster integrierter Workshop den Grundstein für die erfolgreiche Akzeptanz bei den anwesenden und interessierten Betrieben setzte. Auch Nicht-Innungsbetriebe wurden stets durch die Veröffentlichungen in der Fach- und Regionalpresse herzlich zur Teilnahme aufgerufen und willkommen geheißen.

Wissenswertes in Kürze

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Ali Gholamazad
TT-Berater der Kreishandwerkerschaft
Bremerhaven-Wesermünde

Laufzeit Gesamtprojekt:

12/2003 – 12/2005

Laufzeit Modul I (periodisch):

- Vorbereitungsworkshop zur Erlangung der DIN EN ISO – 9001 Zertifizierung
Dauer: 5 x 2 Tage, 80 U.-Std.
- Vorbereitungsseminar zur Zertifizierung von Fachfirmen für Brandmeldeanlagen (BMA) gemäß DIN 14675
- Dauer: 5 Tage, 40 U.-Std.

Gesamtvolumen des Gesamtprojektes

(IQ-HM): ca. 400 T. €

Projektförderung (ca. 140 T. €) durch:

Bremerhavener Arbeit GmbH (BRAG) sowie
RKW-Bremen und RKW-Niedersachsen

Zielgruppe Gesamtprojekt:

Elektrotechnik/ Elektroinstallation, Metall- und Maschinenbau, SHK, KFZ, Holz und Bau

Zielsetzung:

Zeitnahe und nachhaltige Qualifizierung von Handwerksbetrieben und deren Mitarbeiter für dynamische Herausforderungen und aktuelle Anforderungen, sowohl aus fachlicher Sicht als auch zur Sicherstellung adäquater betrieblicher Managementsysteme.

Arbeitsinstrumente:

Infoveranstaltungen, Einzelberatung, Workshops, Seminare, EDV-Einsatz, Firmenbetreuung, interne Audits und Coaching